

Verein fair-fish.net international association
Fix: 0041 522 222 588
Sitz: Zentralstrasse 156 · CH-8003 Zürich
Deutschland: Bahnhofspatz · 876327 Pfinztal
Österreich: Luigi-Kasimir-Gasse 30 · 8045 Graz
Italien: Via Giarette 109 · I-3474 Monfalcone
www.fair-fish.net



European Food Safety Authority – EFSA
Via Carlo Magno 1A
43126 Parma PR
Italia

Zürich, 31. August 2016

Offener Brief

Das Vorsorgeprinzip soll bei Ethoxyquin auch für Fischfutter gelten

Sehr geehrter Herr Dr. Url

Früher war der Einsatz von Ethoxyquin in der Landwirtschaft erlaubt. Da nicht zweifelsfrei belegbar war, dass Ethoxyquin keine Umweltschäden hervorruft, wurde dessen Einsatz in der Landwirtschaft 2011 gemäss dem in der EU gültigen Vorsorgeprinzip untersagt.

Bis heute darf Ethoxyquin jedoch nach wie vor als Fischfutterzusatz eingesetzt werden, obwohl Studien zeigen, dass Ethoxyquin die Blut-Hirnschranke überwinden kann und somit in unser empfindlichstes Organ gelangt. Angesichts der Tatsache, dass schwangeren Frauen ein vermehrter Fischkonsum nahe gelegt wird, ist dies äusserst bedenklich, denn das sich entwickelnde Gehirn von ungeborenen Kindern reagiert besonders empfindlich auf Schadstoffe.

Da Ethoxyquin im Fettgewebe gespeichert wird, kommt es bei einem regelmässigen Verzehr von Zuchtfischen zu einer Akkumulation von Ethoxyquin, dessen Abbauprodukten sowie von in Ethoxyquin enthaltenen Verunreinigungen. Von diesen Stoffen nimmt man an, dass sie unser Erbgut schädigen und somit auch krebserregend wirken können. Dennoch existiert kein Grenzwert dafür, wie viel Ethoxyquin im verkauften Fisch enthalten sein darf.

Diese Tatsachen sowie die ungeklärten ökologischen Folgen von ethoxyquinhaltigem Futter, das je nach Art der betriebenen Fischzucht teilweise ungehindert in die Gewässer gelangt, legen nahe, dass dieser Stoff sowohl für unsere Gesundheit als auch für die Umwelt ein noch nicht abschätzbares Risiko darstellt.

Aus den oben dargelegten Gründen bitten wir Sie, den Einsatz von Ethoxyquin so lange zu verbieten, bis unabhängige Studien einwandfrei belegen, dass dessen Einsatz kein Risiko für die menschliche Gesundheit sowie für die Umwelt darstellt.

Freundliche Grüsse



Billo Heinzpeter Studer
Präsident
Verein fair-fish international



Susanne Hagen
Co-Geschäftsleiterin
Verein fair-fish Schweiz

Unser Anliegen wird von folgenden Organisationen unterstützt:



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS